



Beim Filserball 2012 hielt Ehrenfilser Theo Waigel die Laudatio auf den frisch geehrten Elmar Wepper. Rechts im Foto: Heli Lawerenz.

Ein Verein mit Promi-Faktor

Wirt, Vertreter aus der Politik und bekannte Schauspieler – die Liste der Ehren-Filser ist lang

MÜNCHEN Der Filserball ist in München einer der wenigen großen Bälle zur Faschingszeit. Gefeierte werden traditionell in Tracht. Denn die „Filser Buam“ mögen's am liebsten typisch bayerisch. Unter den 49 Vereinsmitgliedern und den Geehrten sind viele Münchner Wirte wie zum Beispiel Günter Steinberg, Peter Pongratz oder Karl-Heinz Knoll, ge-

nau so wie Vertreter aus Politik und Wirtschaft und auch einige Promi-Schauspieler. Die Liste der Ehren-Filser ist lang, hier nur ein Auszug: Leopold Prinz von Bayern, Helmut Kohl, Edmund Stoiber, Theo Waigel, Michael Glos, Christian Ude, Wolfgang Fierek, Gerd Käfer, Joseph Vilsmaier, Ottfried Fischer und Elmar Wepper. Frisch geehrt ist Hans-Jürgen Buchner, ihm hat Filser-Chef Christian Schottenhamel an diesem Freitag im Löwenbräukeller den edlen Hut mit dem weißen Adlerflaum überreicht.

Hauptsache bayerisch: Die „Filser Buam“ mögen's gerne gesellig



In der Riege seiner „Filser Buam“: Engel „Aloisius“ alias Christian Schottenhamel beim Filserball vor einem Jahr.

Foto: Robert Allmeier/www.muenchen-24.com

„Man muss uns mögen“

Filser-Chef Christian Schottenhamel verrät im AZ-Interview, was seinen Verein ausmacht

AZ: Herr Schottenhamel, der Filserball hat in München eine lange Tradition. Womit überraschen Sie als Präsident der „Filser Buam“ am heutigen Freitag Ihre mehr als 2300 Gäste? CHRISTIAN SCHOTTENHAMEL: Ganz klar, mit unserer Kostüm-Show. Das Motto war bis zuletzt geheim, heuer ist es „Abba“. Die „Filser Buam“ höchstpersönlich rocken mit den Hits und Perücken aus den 70ern auf ihre Art die Bühne. Viele Besucher haben sich fesch bayerisch aufgebrezelt. Ein Feeling, vergleichbar mit der Wiesn? Unbedingt. Das bayerische Gwand ist auch zur Faschingszeit beliebt. Egal, ob das jetzt die kurze Lederhosn ist oder der klassische Trachtenanzug – beim Filserball ist alles er-

laubt. Die Filser gehen allerdings im traditionellen Filseranzug mit dem Filserhut und der Adlerfeder!

AZ-INTERVIEW mit Christian Schottenhamel

Der Wirt vom Löwenbräukeller ist Präsident der „Filser Buam“. Jedes Jahr richtet sein Verein den beliebten Filserball aus.

Ein neues Ehrenmitglied ist dabei: Hans-Jürgen Buchner. Vorher haben Sie ihm, ganz offiziell, den Filserhut überreicht. Was verschafft denn Haindling diese Ehre? Der Mann hat 30 Jahre Bühnenerfahrung. Er hat wunderbare Ohrwürmer geschrieben wie „Bayern, des samma mir“, „Das unendliche Lied“ oder „Paula“. Mit seinen Liedtexten können wir uns identifizieren. Aber auch als Mensch verkör-

pert der Buchner eine Lebensart, die zu uns Filsern passt. Wir sind Münchner, aber in erster Linie sind wir Bayern. Ihr Verein hat 49 Mann. Nur, wenn einer ausscheidet, darf ein neuer nachrücken. Der Rest bleibt quasi unter sich. Ja, das kann auch ruhig so bleiben. Mia san schon immer 49 Leut', das war bei der Gründungszeremonie 1963 so vorgesehen. Denn am Anfang gab es einen Stammtisch mit sieben Mitgliedern. Und jedes von ihnen durfte nochmal sechs Freunde mitbringen. Trotzdem ändern sich die Zeiten. 2012 gab es auf einen Schlag vier Neuzugänge: Ludwig Reinhold, Alexander Deubl, Kaspar und Xaver Rattenhuber, sie sind alle höchstens 30. Eine Verjüngungskur für den Verein? Absolut, denn wir freuen uns, wenn auch die Jungen mit dabei sind. In der Regel funktioniert es so: Nur, wer einen Filser kennt, der kann auch Filser werden. Das ist aber nicht das



Die neuen „Filser Buam“ in der ersten Reihe (v. l.): Ludwig Reinhold, Kaspar Rattenhuber, Alexander Deubl und Xaver Rattenhuber. Hinten (v. l.): Christian Daniel, Franz Wamsler und Christian Schottenhamel.

einzigste Kriterium. Es geht vor allem ums Menschliche. Man muss die Filser mögen, und der Kandidat muss uns sympathisch sein. Der Verein ist eine reine Männerwirtschaft. Was ist mit den Frauen? Beim Stammtisch bleiben wir „Filser Buam“ schon gerne unter uns. Das find' ich aber nicht ungewöhnlich. Ich würde für mich als Mann ja

auch nicht unbedingt in Anspruch nehmen, dass ich in den Rosenzüchterverein mit lauter Frauen eintrete. Sie dürfen das aber nicht falsch verstehen: Wir haben die Frauen gerne mit dabei. Sie sind zu vielen Veranstaltungen von uns herzlich eingeladen – wie am Freitagabend. Denn was wären die Männer und der Filserball ohne ihre Frauen?

Interview: Anne Hund

„Ich fühle mich als bayerischer Weltbürger“

Hans-Jürgen Buchner alias Haindling sagt im AZ-Interview, warum er gerne Ehrenfilser ist

AZ: Herr Buchner, Sie sind jetzt Ehrenmitglied bei den Filsern. Was bedeutet das für Sie?

HANS-JÜRGEN BUCHNER: Mich freut es, dass die „Filser Buam“ mir diesen Preis geben. Und dass sie mich als Menschen mögen, genauso wie meine Musik. Das ist für mich eine große Ehre. Ich kenne halt auch viele Leute. Mit Joseph Vilsmaier, der wie ich ein Ehrenmitglied ist, bin ich persönlich befreundet. Die Filser stehen für den bayerischen Kult.

Da find' ich mich wieder. Ich bin zwar nun mal kein Münchner, sondern seit jeher glücklich in meinem einsamen, niederbayerischen Dorf. Aber grundsätzlich fühle ich mich als bayerischer Weltbürger. Und das soll auch so bleiben. Ich fühle mich an vielen Orten auf dieser Erde wohl. Und trotzdem singe ich weder auf Englisch noch auf Hochdeutsch. Sondern so, wie mir der Schnabel gewachsen ist: auf Bairisch.

Warum tragen Sie dann trotzdem keine Tracht? Ich ziehe ganz bewusst keine an. Nicht einmal zur Wiesn. Denn ich musste schon als kleiner Bub Tracht tragen,



Im Löwenbräukeller mit dabei: Hans-Jürgen Buchner alias Haindling.

weil mein Vater Jäger war. Für mich war das also immer Zwang. Deshalb trage ich keine traditionelle Tracht mehr, nur meine eigene. In normaler Tracht gefalle ich

mir nicht. Aber den Filser-Hut mal aufsetzen – das geht. Ja, das muss schon sein. Denn die Leute sollen ja erkennen, dass ich dazu gehöre. Anson-

ten bin ich glücklich in meinem chinesischen Sakko. Eine Schneiderin hat es während unserer China-Tournee für mich genäht. Dazu habe ich ein Eichenbaumblatt, das klebe ich mir heute an die Jacke. Wollen Sie beim Filserball bis zum Schluss bleiben? Ja, normalerweise bin ich sowieso immer der Letzte, der geht. In München feiern und neue Leute kennen lernen, das gefällt mir sehr. Trotzdem werde ich gewiss niemals in München wohnen, denn die Ablenkung dort wäre zu groß. Womöglich würde ich bloß noch im Lokal rumhocken und mich mit anderen Künstlern treffen. Interview: ah

POLITIK kompakt

► Pakistan: 22 Tote bei Anschlag

ISLAMABAD Bei einem Selbstmord-Attentat in der Nähe einer Moschee in Hangu (Nord-Pakistan) sind mindestens 22 Menschen getötet worden. 40 wurden verletzt. Ein Motorradfahrer zündete am Ausgang einer Moschee den Sprengsatz. Bis jetzt hat sich noch niemand zu dem Anschlag bekannt.

► Merkel zum Fußball nach Paris

PARIS Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) reist am Mittwoch nach Paris. Dort will sie zunächst mit Francois Hollande den am Donnerstag beginnenden Haushaltsgipfel vorbereiten. Dann schauen sie sich gemeinsam das Freundschaftsspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Frankreich an.

► Ed Koch ist tot

NEW YORK Der frühere Bürgermeister von New York, Ed Koch, ist tot. Er starb im Alter von 88 Jahren in einem Krankenhaus der Ostküste-Stadt an Herzversagen. Der Demokrat regierte die Millionen-Metropole von 1978 bis 1988 und rettete die Stadt vor dem Bankrott.

► Höhere Pauschale für Ehrenamtliche

BERLIN Der Bundestag hat finanzielle Verbesserungen für Trainer, Betreuer und andere Ehrenamtliche beschlossen. Künftig beträgt die steuerfreie Übungsleiterpauschale 2400 statt 2100 Euro im Jahr. Die Ehrenamtspauschale steigt von 500 auf 720 Euro. Außerdem übernimmt der Bund größere Teile des Haftungsrisikos für Ehrenamtliche. Union, FDP und SPD stimmten dafür, Grüne und Linke enthielten sich – ihnen geht das nicht weit genug.

► Alice Schwarzer lobt Kardinal Meisner

KÖLN Alice Schwarzer (70) hat Kardinal Meisner (79) gelobt. „Sie sind es gewohnt, kritisiert zu werden“, schrieb die Feministin am Freitag in einem offenen Brief an den Erzbischof von Köln. „Da ist es nur fair, Sie auch zu loben, wenn Sie etwas richtig machen. Und das haben Sie gerade getan. Sie haben in der Debatte um die ‚Pille danach‘ die Menschlichkeit sprechen lassen.“ Meisner hatte mitgeteilt, dass er die „Pille danach“ für Vergewaltigungsoffer nun doch für zulässig halte.

Abendzeitung IMPRESSUM

Gegründet von Werner Friedmann

Herausgeber: Anneliese Friedmann, Dr. Johannes Friedmann
Geschäftsführer: Dr. Dieter Schmitt
Chefredakteur: Arno Makowsky
Stellvertretender Chefredakteur: Georg Thanschmidt

Chef vom Dienst: Gerrit Faust, Dr. Annette Zoch (stellv.)
Chefredakteur: Matthias Maus
Verantwortliche Redakteure: Politik, Wirtschaft, Panorama: Georg Thanschmidt, Anja Timmermann (stellv.)
München/Bayern: Michael Schilling, Timo Lokoschat (stellv.), Thomas Müller (stellv.)
Kommunalpolitik: Willi Bock, Julia Lenders (stellv.)
Landespolitik: Angela Böhm
Kultur: Volker Isfort, Adrian Prechtel (stellv.)
Sport: Gunnar Jans, Marco Fenske (stellv.)
Layout: Susanna Schemberg
Anzeigenleiter: Horst Rettig (verantwortlich)
Vertriebsleiter: Michael Mair

Alle Rundfunkplätze 4, 80335 München

Die für das jeweilige Ressort an erster Stelle genannten sind verantwortliche Redakteure im Sinne des Gesetzes über die Presse vom 3. Oktober 1949. Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 61 vom 1. Oktober 2012.

Monatlicher Abonnements-Bezugspreis bei Trägerzustellung 23,90 EUR, bei

Postzustellung 24,90 EUR; jeweils einschli. 7 % MwSt. Detaillierte Informationen unter www.az-muenchen.de/abo.

Abo-Service: Tel: 089/23 77-111
Fax: 089/23 77-274
E-Mail: abo@service-abendzeitung.de

Vertrieb: Fax: 089/23 77-274
E-Mail: vertrieb@az-muenchen.de

Druck: Süddeutsche Societäts-Druckerei GmbH, Lise-Meitner-Straße 7, 82216 Maisach-Gemünden. Bei Nichterscheinen durch höhere Gewalt oder wegen vom Verlag unversuchter Arbeitskämpfe besteht kein Anspruch auf Belieferungs- und Entschädigungsanspruch.

Anschrift Verlag und Redaktion: Verlag DIE ABENDZEITUNG GmbH & Co KG
Rundfunkplatz 4, 80335 München
chefredaktion@az-muenchen.de
Telefon 089/23 77-0

Anzeigen: Fax: 089/23 77-208
E-Mail: anzeigendispo@az-muenchen.de

Redaktion: Fax: 089/23 77-274
E-Mail: redaktion@az-muenchen.de

Altpapieranteil bis zu 90 %